

# Aktienanlagen im fernen Osten?

Wohl nur die wenigsten der Leser dürften chinesische, koreanische oder indische Aktien halten. Am ehesten kommen noch solche von japanischen Unternehmen in Frage, die man kennt. Wenn schon asiatische Werte, dann sollte man sich auf Fonds und ETF beschränken.

## Maximilian Reimann

ETF ist die an den Aktienmärkten die geläufige Abkürzung für Exchange-Traded-Fund, zu deutsch «Aktienindex-Fonds». Das sind Anlagefonds, die in ihrer Titulstruktur eine ganze Aktienbörse nachbilden. Weil sie nicht aktiv gemanagt werden müssen, sind die Verwaltungs- und Vertriebskosten günstiger als bei konventionellen Aktien- oder Anlagestrategie-Fonds. Auch das Risiko ist breit gestreut. Während man mit einem Einzelwert hohe Gewinne wie auch Verluste einfahren kann, bewegt sich der Kurs eines ETF wesentlich gemächlicher. Er geht genau gleich

wie der ihm zu Grunde liegende Börsenindex, beispielsweise des SMI, Dow Jones, Euro-Stoxx, Nikkei usw. nach oben oder unten.

## Auch an hiesigen Börsen erhältlich

Ich habe bis anhin einem normalen Klein- bis mittleren Anleger noch nie asiatische Investments zum Kauf empfohlen, auch wenn ich schon des öfteren danach befragt worden bin. Entsprechend sind meine heutigen Ausführungen auch höchstens als Empfehlung zu einer Depotbeimischung mit erhöhtem Risiko zu verstehen. Natürlich möchte ich nicht verschweigen, dass man mit Aktieninvestments in Asien eine recht hohe Performance erzielen konnte. Aber «exotische» Einzelwerte gehören nun einmal nicht ins Depot eines Kleinanlegers, wobei ich grosskapitalisierte japanische Werte wie Toyota, Canon, Honda oder Sharp keinesfalls als «Exoten» bezeichnen möchte.

Welche ETF eignen sich nun aber für kleinere Anleger? Dazu ein paar Anregungen im Kasten 1. Weitere Vorschläge möge man sich bei seiner Bank einholen. Man übersehe aber die Risiken nicht. Am 27. Februar waren es nämlich

die fernöstlichen Aktienmärkte gewesen, angeführt vom chinesischen, die als erste eingebrochen waren und möglicherweise eine Trendwende an allen Finanzmärkten ausgelöst hatten.

## Parteispenden bleiben abzugsfähig

Nun hat das Aargauische Verwaltungsgericht, die höchste richterliche Instanz im Kanton, den von der Stadt Aarau provozierten Parteispendenstreit entschieden. Erfreulicherweise positiv aus Sicht des Steuerzahlers und der politischen Parteien, sofern deren Ziele unseren demokratischen Grundsätzen entsprechen.

Offen ist im Moment nur noch die Frage, ob der neue Entscheid des Aarg. Verwaltungsgerichts auch hundertprozentig vereinbar ist mit dem Bundesrecht und insbesondere mit dem Steuerharmonisierungsgesetz, oder ob allenfalls das Bundesgericht diesen Entscheid doch noch aufheben kann. In dieser Sache hatte ich bekanntlich in der Herbstsession 2006 eine parlamentarische Initiative eingereicht, um das Bundesrecht entsprechend zu ändern. Am 26. April wird die zuständige Kommission des Ständerates einen Vorentscheid fällen. Ich bin überzeugt, dass er voll und ganz auf der Linie unseres Verwaltungsgerichts liegen wird.

## TV-Wirrwarr um analog und digital

Kürzlich ging eine massive Protestwelle durch unser Land. Auslöser war eine Massnahme der Cable-

## Leserfragen

### Maximilian Reimann



Der Autor ist bereit, auf dieser Seite schriftlich abgefasste Fragen zu beantworten, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Direkte Korrespondenz oder persönliche Beratung sind nicht möglich.

AZ Wochenzeitungen AG  
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg  
E-Mail wocheplus@azag.ch

com gewesen, wegen der sukzessiven Umstellung von analogem auf digitales Fernsehen gewisse Sender vom Kabelnetz zu nehmen. Der Prozess hin zum modernen digitalen TV wird aber nicht zu bremsen sein. So wird für jene 8 % Zuschauer in der Schweiz, die noch terrestrisch ab Uetliberg, Bantiger, Rigi usw. in die Röhre gucken, am 26. November 2007 eine neue Etappe anbrechen. Dann wird auch da von analog auf digital umgestellt, was zur Folge haben wird, dass der Bildschirm schwarz bleibt, falls man nicht eine Set-Top-Box installiert. Es wird aber zuvor zu einer umfassenden «Volksaufklärung» kommen, so dass kaum ein terrestrischer TV-Kunde Ende November einen Black-out erlebt. Die Box wird so um die 100 Franken kosten. Der eine oder andere TV-Konsument wird statt dessen gleich die Gelegenheit nutzen, auf Kabel-TV oder Satelliten-Schüssel umzusteigen.

## Freud und Leid am Bancomaten

### Soviel Geld wird liegen gelassen

Im Zuge des Gerichtsfalles, der sich jüngst vor dem Bezirksgericht Zürich abspielte und über den ich letzte Woche berichtet habe, sind einige interessante Statistiken über menschliches Versagen am Bancomaten publik geworden.

Man schätzt, dass letztes Jahr rund 250 Millionen Bezüge an schweizerischen Automaten getätigt worden sind. Nimmt man als Durchschnitt 300 Franken pro Bezug an, ergibt das ein Gesamtvolumen von 75 Milliarden Franken. Wohl jeder Leser dieser Zeilen dürfte zu dieser astronomischen Summe beigetragen haben.

Unglaublich, aber trotzdem wahr ist eine andere Zahl. In rund 50 000 Fällen bzw. in einem von 5000 Bezügen werden die ausge-

spuckten Noten versehentlich liegen gelassen. Das sind immerhin 15 Millionen Franken. Wenn man Glück hat, zieht der Automat das Geld wieder ein und schreibt es dem Konto erneut gut. Hat man Pech, so verschwindet es im Sack der folgenden Person und bezieht diese anschliessend nicht selber noch Geld, dann bleibt es auf ewig verschwunden.

Die Gründe für das Liegenlassen der Noten sind bekannt: Zu lange Dauer des Verarbeitungsprozesses (normal sind 25 – 30 Sekunden), gedankliche Zerstreutheit oder ungeduldiges Drängen durch nächst folgende Leute.

**Die Lehre daraus:** Am Bancomaten sei man voll konzentriert und lasse sich ja nicht durch andere Leute ablenken oder gar bedrängen!

## Asiatische Aktienindex-Fonds

Titel	Valor-Nr.	Aktueller Kurs	52-Wochen Hoch/Tief
UBS-ETF Japan 100	1 272 995	CHF 78.90	CHF 83.75 / 65.75
iShares FTSE/Xinhua China	1 963 428	USD 100.30	USD 113.75 / 64.71
LYXOR MSCI India	2 706 388	USD 12.45	USD 13.69 / 11.10
iShares MSCI Korea	2 308 859	USD 31.35	USD 32.43 / 25.18
iShares MSCI Taiwan	2 308 884	USD 33.50	USD 35.98 / 27.58
Alle Titel am SWX Market (Schweizer Börse) gehandelt			